

einer Zahlung von 50 000 Mark als Schmerzensgeld an den Portier Möller verurteilt. Während der Prozeß noch im Gange war, saß Möller eines Wends in angeregter Stimmung in einem Restaurant und erzählte einem Tischnachbarn seine Prügelfäste mit dem Fürsten Rothschaben. Dabei ließ er durchblicken, er habe dem Fürsten absichtlich diese Blätter gegeben, um ihn zu reizen. Nach dem einen Auftritt sei er absichtlich hingefallen; es fehle ihm natürlich gar nichts, aber er wolle eine hübsche Rente herauszuschlagen. Zum Unglück für Möller waren aber am Nebentische einige Herren, die das laut geführte Gespräch sehr interessierte. Es waren Russen. Und diese teilten dem russischen Konsul in Dresden das Gehörte mit und erboten sich als Zeugen. So kam es, daß der Portier, statt eine hübsche Rente zu erhalten, auch noch die ihm zugesprochenen 50 000 Mark Schmerzensgeld verlor.

Zeitungswesen in Deutsch-Ostafrika. In Deutsch-Ostafrika beabsichtigt man die Herausgabe eines zweitlichen Sonntagsblattes in der allgemein verbreiteten Suaheli-Sprache. Es soll zur Ergänzung des bereits seit Jahren bestehenden religiösen indifferenteren Suahelblattes „Kiongoli“, d. h. „Freund der Schwarzen“, dienen, das aus der Feder von Bösen und harzharten Rechtdenken aus allen Teilen der Kolonie bringt. Das neue Blatt will den lesekundigen Einwohnern gesiedigten Geschäft vermitteln und gleichzeitig der Verbreitung eines guten Kusahlai dienen. An der Herausgabe beteiligen sich die in Deutsch-Ostafrika arbeitenden evang. Missionen.

Durst plagt die Vögel im strengsten Winter bedeutend mehr als der Hunger. Wer es mit den Thieren gut meint, der versäume nicht, auch im Winter an der Futterbank für kurze Zeit ein kleines Gefäß mit Wasser hinzustellen. Natürlich muß sich der freundliche Geber immer von Zeit zu Zeit davon überzeugen, daß das Wasser nicht zugeschoren ist, in welchem Falle die kleinen Vögel die Eiskruste nicht mehr durchdrücken können.

Die ungeheuere Schuldenlast der Prinzessin Louise von Belgien hat nicht zum wenigsten dadurch ihre Höhe erreicht, daß die Herren

Gläubiger, in erster Linie die Hotelbesitzer, angreifen verstanden. Für die Reinigung eines vom Hund der Prinzessin verunreinigten Salons überreichte ein Hotel beispielweise eine Rechnung von 2000 Francs!

Massenhafter Kinderraub durch Zigeuner in Rumänien. Die ungarische Gendarmerie in den rumänisch-siebenbürgischen Grenzgebirgen hatte in jüngster Zeit zahlreiche aus Rumänien kommende Zigeunerfamilien beobachtet, die aufsäsend viele Kinder mitführten, denen man es ansah, daß sie nicht Zigeunerfänger waren. Vor einigen Tagen wurden von den ungarischen Gendarmen bei Ghertib-Szent-Niklos eine dieser verdächtigen Karawane angehalten, und da stand man unter Sumpfen in einem Gestwagen eines vierjährigen Knaben, das erst fürzlich verschwundene Kind eines rumänischen Offiziers. Die Eltern des geraubten Knaben wurden telegraphisch gerufen und übernahmen unter Freudentränen ihr schon verloren geglaubtes Kind. Die ganze Zigeunerbande wurde zur Bestrafung nach Rumänien ausgesetzt, wo infolge massenhafter Kinderführungen durch Zigeuner vom Parlament ein eigenes Gesetz zur Bestrafung von Kinderaubern geschaffen werden muß.

Nic Carter und die Diebesschule. Ein wahrer Musterfall von Korrumperung durch Schundliteratur hat sich in Beuthen zugetragen. Den verbrecherischen Einfluß der Schundliteratur hat sich der wiederholt vorbestrafte Bergarbeiter Slomka in Beuthen zunutze gemacht, um eine Art Diebesschule zu bilden und dadurch ein sorgenfreies Leben zu führen. Er machte sich an den Lehrling Guzy heran, der erst 15 Jahre alt war, und schenkte ihm eine Anzahl der Nic Carter Geschichten, die die Phantasie des jungen Burschen aufregten, so daß er bald so weit war, es den Helden dieser Geschichten gleich tun zu wollen. Slomka leitete ihn nun regelrecht an, Einbruchsdiebstähle zu begehen, von deren Erlöse beide ein fröhliches Leben führen könnten. Der junge Mensch beging denn auch einen Einbruchsdiebstahl, bei dem ihm eine ganze Reihe von Gegenständen in die Hände fiel. Die gestohlenen Gegenstände wurden verschärft und Guzy

erhielt von Slomka das Bohr, daß er es noch einmal zu einem tüchtigen Räuberhauptmann bringen werde. Zwischenzeitlich hatte Guzy die Schundbücher zweien seiner Freunde, einem Wagenbauer und einem Gärtnerlehrer gehortet und sich diesen gegenüber mit dem Bohr des Slomka gewüstet. Infolgedessen wurden nun auch diese beiden vom Lehrer gepackt, es Guzy gleich zu tun. Beide organisierten zusammen mit Guzy verschleierte Einbrüche, deren Erfolg wieder zu Slomka wunderte. Die Verhandlung ergab die Schuld der Angeklagten. Slomka erhielt als Aufsicht 3 Jahre Zuchthaus, die drei jungen Leute 5 bzw. 3 Monate Gefängnis. Außerdem erhielten noch 2 Hölzer einen bzw. zwei Monate Gefängnis. Die verführten jungen Leute wurden vorläufig ihren Eltern übergeben.

Ein Dienstmädchen in Turin versuchte, in einem Anfall religiösen Wahnsinns sich selbst zu kreuzigen. Mit schweren Verletzungen an den Füßen und an der linken Hand stand man sie auf.

Braut-Seide

v. Mk. 1.35 ab
Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster — 11
G. Henneberg, Zürich.

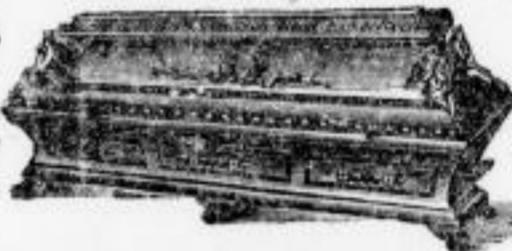
Knorr's Hahn-Maccaroni
unübertraffen!

Knorr's Suppen

Fix und fertig - 3 Teller 10 Pf.

Jedes Paket
enthalt 1 Gutschein.
Jeder Umschlag
enthalt 1 Gutschein.

Metall-, Eisenholzsärgen,
sowie
Glaubenssärgen
nach Vorchrift der Krematorien, hält stets am Lager
Emil Unger,
Fischlermeister,
Poststraße 18.

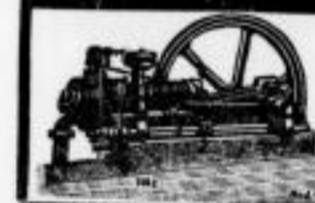


Südliche Pacific Gesellschaft

Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten nach allen Teilen der Welt.

Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Deutzer Motoren



Im Betriebe billig,
unverwüstlich
und einfach!

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ

INGENIEUR-BÜRO CHEMNITZ EIGENE-MONTEURE

London Vertretung.

Außerst tüchtiger und gut eingeführter Vertreter (Engländer) wünscht noch die Vertretung einer leistungsfähigen Eibenstocker Perlen- und Buntstickereifirma zu übernehmen. Ges. Offerten sind zu richten an Thos. Leemann, London E. C., 1 Gresham street.

Walther Köhler

Sonderabteilung:
Ausfertigung von Damen-
und Kinder-Kleidern

erbitte Konformationsaufträge
wegen sorgfältiger Ausführung bald.
möglichst.

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO. 45, Neue Königstrasse 2.

Patentanwalt Sack Leipzig

4—5000 Mf.

2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf neu erbautes Wohnhaus sofort gestellt. Offerten unter Nr. 333 an die Exped. d. Bl.

Wäschemangeln

in allen Größen, jed. Konkurrenz über-
treffendes Fabrikat, liefert und Garant.
Paul Thiele, Wäschemangeln,
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Bäderlehring

tann Offern in die Lehre treten bei
Karl Ehrlich,
Aue, Schneebergerstraße 48.
Geld-Darlehn i. Höhe, auch ohne
Burg. z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel,
Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt
A. Antrop, Berlin NO. 18. Refv.

Dünn säen, aber stark düngen!

Auch für die Frühjahrsbestellung mache sich jeder Landwirt diesen von Wissenschaft und Praxis als richtig anerkannten Ratschlag zur Regel:

Starke Thomasmehldüngung

verdient bei den diesjährigen

billigen Thomasmehlpreisen

ganz besondere Berücksichtigung.

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl liefern nachbenannte Firmen nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke oder Firmenaufdruck und mit Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W. 35.

„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“ Rosenborg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S. „Maxhütte“

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Möbel.

Große Auswahl in Sofas, Ottomanen, Ghaiselongs, Bettstellen u. Matratzen, Ver-
tikows, Salonschränken, Büffets von 160 Mf.
an (echt Nussbaum), Steg- und Auszugstischen,
Schreibtischen, Komplettens Salon-, Wohn-,
Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Tap-
eten, Bettvorlagen usw. zu billigsten Preisen
bei nur solider Ausführung empfiehlt

Fr. Matouschek, Möbelgeschäft.

Großen Anzahl, Nat. Berechnungen, Abrechnungen u. sonstige
bautechnische Arbeiten fertigt schnellstens
Max König, Architekt,
Aue i. Erzgeb.
Übernahme von Bauleitungen.

Gummi-
schuhe
in allen Größen
zu
mäßigen Preisen.

G. A. Nötzli
Inh.: Benno Kändler.
Telephon No. 24.

Grosse Auswahl
in
Hand-
arbeiten.

Druck und Verlag von Emil Hanneböhne in Eibenstock.



Es ist eine Tatsache
zum Nachdenken der Wäsche ist die Elfenbein-
Seife mit Schuhmarke „Elefant“ überall
verfügbar. In fast jedem Materialwaren- und
Seifengeschäft zu haben.

Ein tüchtiger junger
Mann

wird für ein hies. älteres Stickereigeschäft zum baldigen Antritt
gesucht. Ausführl. Offerten unter K. K. an die Exped.
dieses Blattes erbieten.

Leistungsfähige
Baumwoll-Zwirnerei
sucht für Eibenstock und Umgebung
tüchtigen, bei den Stickmaschinenbetrieben
u. Fabrikanten gut eingeführten
Vertreter

für Strickware und Bobinen in roh
und allen Nuancen.

Offerten unter # A. R. 77 an
die Exped. d. Bl.

Wäschemangeln



für Hand- u. Kraftbetrieb, mit Unter-
blattauslauf u. Momentauslöser, sind
unfehlbar die besten der Welt! Herz-
liche Wäscheglättung, daher lohnende
Ginnahme! Teilzahl. gern gestattet.
Ernst Herrschuh, Chemnitz 15.
Größte Mängelfabrik. Preisliste gratis.

**Schnitzmesser
Veile und Aerte
Sägen aller Art
Weisschalen**

empfehlen in besten Qualitäten zu
billigen Preisen

Gebrüder Helbig.

Rechnungsbüro empfiehlt G. Hanneböhne